

Auszeichnungen

Mit einem Preis der Joseph-Ströbl-Stiftung, der jährlich für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit vergeben wird, wurde Dr. **Heinz Böhler**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Landmaschinen der TUM in Garching (Prof. Karl Theodor Renius), ausgezeichnet. Böhler hat die Verkehrssicherheit von Traktoren wesentlich verbessert. Bei schneller Straßenfahrt bewegten sich diese Fahrzeuge oft im Grenzbereich mangels ausreichender Federung und Dämpfung. Die Entwicklung eines vollständigen Simulationsmodells unterstützte die Verbesserung der Fahrwerke und erlaubte erstmals eine optimale Auslegung des Feder-/Dämpfersystems: Es kam zur Einführung der hydropneumatisch gefederten Fahrwerke. Das von Böhler entwickelte Modell ist als das weltweit modernste anerkannt. Der Preis wurde 2002 zum zwölften Mal an drei Persönlichkeiten aus Journalistik und Wissenschaft vergeben. Die wissenschaftlichen Joseph-Ströbl-

Förderpreise sind mit 2 500 Euro dotiert.

Dr.-Ing. **Andrea David**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Verkehrstechnik und Verkehrsplanung der TUM, wurde für ihre Dissertation »Ereignisorientierte Prognose der Stellplatzverfügbarkeit im öffentlichen Straßenraum« mit dem mit 3 500 Euro dotierten Siemens-Verkehrstechnik-Preis 2002 ausgezeichnet.

Prof. **Joachim Hagenauer**, Ordinarius für Nachrichtentechnik der TUM, wird im Juni 2003 vom Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) mit der IEEE Alexander Graham Bell Medal 2003 ausgezeichnet. Hagenauer erhält den mit 10 000 US Dollar und einer Goldmedaille dotierten Preis für die Entwicklung neuartiger Verfahren beim Empfang von Mobilfunksignalen. Die »Bell Medal« ist eine der höchsten Auszeichnungen der mit 375 000 Mitgliedern in 150 Ländern größten wissenschaftlich-technischen Institution der Welt auf den Gebieten Elektrotechnik, Informationstechnik und Informatik.

Dr. **Werner Kissling**, Leiter des Zentrums für Disease Management an der Psychiatrischen Klinik am Klinikum rechts der Isar der TUM, und seine Mitarbeiterin **Kerstin Wundsam**, zeichnen als Projektkoordinatorinnen der Bayerischen Anti-Stigma Aktion (BASTA) verantwortlich, die unlängst mit dem Sonderpreis des Lilly Schizophrenia Award 2002 ausgezeichnet wurde. Den Preis erhielt die BASTA für ihre innovativen Konzepte zum Abbau der Diskriminierung psychisch Kranker. Hierzu gehören unter anderem das Internet-basierte Anti-Stigma-Alarmnetzwerk (SANE) sowie Anti-Stigma-Workshops mit Schülern und Polizisten.

Prof. **Boris Laschka**, emeritierter Ordinarius für Fluidmechanik der TUM, wurde vom »International Council of the Aeronautical Sciences (ICAS)« durch die Aufnahme in deren Kreis der »Life Member« eine hohe und seltene Auszeichnung zuteil. Damit würdigte das ICAS, die weltweite Föderation der nationalen wissenschaftlichen Gesellschaften

auf dem Gebiet der Luftfahrt mit Sitz in Paris, Laschka besondere Verdienste um die internationale Zusammenarbeit. Von 1980 bis 1984 war Laschka Chairman der alle zwei Jahre stattfindenden ICAS-Kongresse und von 1988 bis 1992 Präsident der ICAS.

Dipl.-Ing. **Thomas Ludwig** und Dipl.-Ing. **Alexander Schröder**, beide Studenten des MBA-Programms der TUM, erhielten für ihr Studienprojekt zum Thema »Riskomanagement und Extended Balanced Scorecard« den mit je 1 000 Euro dotierten Förderpreis 2002 des International Accounting Research Institute. Das Studienprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Accounting - Auditing - Consulting (Prof. Wolfgang Lück) durchgeführt.

Prof. **Holger Magel**, Ordinarius für Bodenordnung und Landentwicklung der TUM, wurde vom Bayerischen Landesjagdverband für seine Verdienste um das bayerische Naturerbe mit der



Beruf mit Zukunft: Informatiklehrer

»Didaktik der Informatik« hieß die Festveranstaltung der Fakultät für Informatik im Oktober 2002. Prof. Peter Hubwieser, neu berufener Extraordinarius für Didaktik der Informatik der TUM, hielt seine Antrittsvorlesung. Mit dem neuen Forschungszweig leistet die TUM ihren Beitrag an der Ausbildung von Informatiklehrern an Gymnasien, an denen es im Jahr 2004 - dann soll Informatik Pflichtfach an bayerischen Gymnasien sein - einen erheblich Bedarf geben wird. Das Foto zeigt (v.l.): Dekan Prof. Ernst W. Mayr, Prof. Peter Hubwieser, TUM-Vizepräsidentin Dr. Hannemor Keidel und Staatssekretär Karl Freller, der in Vertretung der erkrankten Staatsministerin Monika Hohlmeier die Festansprache hielt.

Foto: Christina Preuß

Medaille »Bayerisches Naturerbe in Gold« ausgezeichnet.

Anlässlich der Österreichischen Pflanzenschutztag 2002 in Tulln, Niederösterreich, wurde apl. Prof. **Volker Zinkernagel**, Leiter der Arbeitsgruppe Angewandte Phytopathologie an gärtnerischen Kulturpflanzen am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, die Ferdinand-Beran-Medaille verliehen. Er erhielt diese höchste Auszeichnung des österreichischen Pflanzenschutzes »in Anerkennung der überragenden Verdienste um den internationalen und österreichischen Pflanzenschutz und um das Zusammenwirken der Pflanzenschutzdienste in der Welt im Interesse der Sicherung der Ernährung der Menschen«.

Die Fakultät für Informatik der TUM hat an ihrem Absolventenfest am 6. Dezember 2002 eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. Die beiden mit jeweils 770 Euro dotierten Siemens-Preise gingen an **Martin Bauer** für seine Diplomarbeit »Design and Implementation of a Module for the Dynamic Combination of Different Position Trackers: DWARF - Distributed Wearable Augmented Reality Framework«, Lehrstuhl für Angewandte Softwaretechnik (Prof. Bernd Brügge) und **Holger Fleischmann** für seine Diplomarbeit »Entwurf und Implementierung einer sicheren Sandbox-Umgebung für nicht vertrauenswürdige UNIX Anwendungen«, Lehrstuhl für Rechnertechnik und Rechnerorganisation; Parallelrechnerarchitektur (Prof. Arndt Bode). Den GI-Preis - die einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Informatik - erhielt **Andreas**

Löhr für seine Diplomarbeit »A Framework and Methodology for Developing Multiple, Thin-Client User Interfaces for a Single Enterprise Application«, Lehrstuhl Angewandte Softwaretechnik (Prof. Bernd Brügge). Mit dem mit 1500 Euro dotierten ESG-Preis der Elektroniksystem- und Logistik-GmbH wurde **Norbert Diernhofer** für seine Diplomarbeit »Mobile Benutzer und situationsspezifische Dienste Aufgabesteller«, Lehrstuhl für Software und Systems Engineering (Prof. Manfred Broy), ausgezeichnet. Den mit 800 Euro dotierten Comet-Preis der Comet Computer GmbH erhielt **Astrid Schröder** für ihre Diplomarbeit »Untersuchung und Bewertung des Extreme Programming Prozesses«, Lehrstuhl für Software und Systems Engineering (Prof. Manfred Broy).

Der Münchner Architekten- und Ingenieurverein (MAIV) zeichnet alljährlich Semesterentwürfe aus, die in Zusammenarbeit von Studierenden der Fakultäten für Architektur (AR) und für Bauingenieur- und Vermessungswesen (BV) der TUM entstanden sind. Im vergangenen Jahr ging es darum, im Süden des Olympiageländes eine überdachte »Skate Bowl« zu entwerfen. Gewünscht war ein markantes Gebäude mit einem klaren Zusammenspiel von Entwurf und Tragwerk, als Blickfang und Ankündigung für internationale Wettkämpfe und Veranstaltungen; auch die Ausbildung der Bowl selbst war Bestandteil der Aufgabe. Tragwerk und Hülle sollen eine Fläche von 30 x 20 m mit einer Mindesthöhe von 15 m überdachen, was eine stützenfreie Konstruktion erfordert. Die Hallenfläche be-

trägt rund 700 Quadratmeter. Zusätzlich waren einfache Bewirtung, Toiletten, ein kleines Büro und Lager sowie zwei getrennte Umkleidekabinen mit Sanitärbereich und abschließbaren Schränken für Sportler einzuplanen. Den mit 750 Euro dotierten ersten Preis erhielten der Architekturstudent **Stefano Barbagli** und der Bauingenieurstudent **Andreas Makowka**. Ihr Entwurf überzeugte vor allem durch seine klare, von einer hinterspannten Stahlkonstruktion getragenen Form. Der mit 500 Euro dotierte zweite Preis ging an **Johannes Föckersperger** (AR) und **Markus Weber** (BV). Zwei mit je 250 Euro dotierte dritte Preise erhielten die Teams **Simon Kröniger** (BV) und **Christine Neumann** (AR) sowie **Wolfgang Pech** (BV) und **Peter Werner** (AR).

Wer, was, wo?

Prof. **Arndt Bode**, TUM-Vizepräsident und Ordinarius für Rechnertechnik und Rechnerorganisation; Parallelrechnerarchitektur, wurde im Dezember 2002 in das Direktorium des Leibniz-Rechenzentrums (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Er tritt die Nachfolge von Prof. Friedrich L. Bauer an, emeritierter Ordinarius für Mathematik und Informatik der TUM, der nach vielen Jahren zum 1. Oktober 2002 aus dem Direktorium ausschied.

Prof. **Wolfram Boeck**, emeritierter Ordinarius für Hochspannungs- und Anlagentechnik der TUM, wurde

zum Distinguished Member der CIGRE, einer international anerkannten wissenschaftlich-technischen Organisation der Elektrischen Energieübertragungstechnik, ernannt.

Prof. **Hugo Fastl**, Leiter der Arbeitsgruppe Technische Akustik des Lehrstuhls für Mensch-Maschine-Kommunikation der TUM, wurde als Vertreter der Wissenschaft in den Richtlinien-Verabschiedungsausschuss des Normenausschusses Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik (NALS) berufen.

Prof. **Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der TUM, wurde für die Jahre 2002 bis 2006 zum Präsidenten des Collegium Internationale Allergologicum (CIA) gewählt, einer weltweit auf 250 lebende Mitglieder begrenzten Vereinigung der Allergieforscher.

Prof. **Ingolf Ruge**, Ordinarius für Integrierte Systeme der TUM, wurde in das »Panel of Advisors« der Task Force bei den Vereinten Nationen zur Vorbereitung des von Kofi Annan besonders geförderten Projekts »Überbrückung des digitalen Grabens in der Welt« aufgenommen. Im Dezember 2003 wird dazu der World-Congress for the Information-Society of the United Nations in Genf stattfinden.